

## WILDBLUMENWIESEN IM SIEDLUNGSRAUM

Naturnahe Blumenwiesen sind artenreiche Pflanzengemeinschaften, die einer noch größeren Anzahl von Tieren Lebensraum bieten. Sie verändern sich von Jahr zu Jahr und sind nie gleich. Eine Wildblumenwiese erfordert Geduld. Bis sich mehr oder weniger stabile Pflanzengemeinschaften gebildet haben, dauert es zwischen 1 - 5 Jahren. Im Vergleich zu herkömmlichem Rasen ist die Wiesenpflege wenig aufwändig. Es sind weder Düngung noch Spritzmittel nötig. Eine Wiese wird zwischen ein bis drei Mal pro Jahr gemäht und kann daher nicht ständig betreten werden. Sie ist nicht als Spiel- und Sportflächen geeignet. Es gilt einiges zu beachten, damit Blumenwiesen langfristig schön bleiben. Ob sich die Wildblumengesellschaften am Standort gut entwickeln und halten können, entscheiden die Pflege im Aussaatjahr und die Pflege in den darauffolgenden Jahren.

### PFLEGE IM AUSSAATJAHR

Die Keimzeit der einzelnen Samen ist sehr unterschiedlich, sie kann bis zu drei Monate dauern. In dieser Zeit keimen auch spontan auftretende einjährige Kräuter. Wenn die Begleitkräuter so hoch und so dicht sind, dass kein Licht mehr auf den Boden fällt, dann sollten Sie mit hochgestelltem Rasen- oder Balkenmäher mähen und das Schnittgut abführen. Oft sind im ersten Jahr mehrere Säuberungsschnitte nötig.

**Achtung:** Neuansaat werden niemals gegessen oder beregnet. Unkraut jäten richtet mehr Schaden als Nutzen an. Zum ersten Mal blüht eine Wildblumenwiese nach der ersten Überwinterung.

### PFLEGE IN DEN FOLGEJAHREN

Die Mahd mit der Sense schont die Tierwelt. Zudem können nicht verblühte Wiesenblumen gezielt stehen gelassen werden. Bei grösseren Flächen empfiehlt sich ein Balkenmäher. **Sehen Sie von der Verwendung eines Fadentrimmers ab!**

Eine Stabheckenschere kann ebenfalls gute Dienste leisten. Die Schnitthöhe sollte möglichst nicht unter 7 bis 10 cm liegen. Das anfallende Schnittgut wird zwei bis drei Tage auf der Fläche getrocknet, damit die Samen herausfallen können. Es wird also nur vor einer sicheren Schönwetterperiode gemäht.

Erst das trockene duftende Heu kann danach als Tierfutter verwendet oder kompostiert werden. Mehr als zwei bis drei Mähschnitte sind bei ungedüngten Wiesen nicht nötig, sondern schaden der Artenvielfalt.

### DER SCHNITTZEITPUNKT

Die Schnittzahl und die Schnittzeitpunkte sind vom Boden und vom Klima abhängig. In den tieferen Lagen sollte Mitte Juni oder Mitte Juli das erste Mal gemäht werden. Wildblumenwiesen beherbergen eine Vielzahl von Tieren, daher ist eine gestaffelte Mahd empfehlenswert. Es kann zB. jedes Jahr alternierend, einen Teil Mitte Juni und der andere Teil Mitte Juli gemäht werden. Wenn man eine Randfläche von min. 1 m nur alle zwei Jahre mäht, entstehen wertvolle Saumbereiche mit Hochstauden. Dorthin können sich ebenfalls Lebewesen zurückziehen. Über die Jahre hinweg wirkt sich ein Variieren des Schnittzeitpunkts um einige Wochen positiv auf die Artenvielfalt aus, da so einmal die früh blühenden, ein andermal die spät blühenden Arten gefördert werden. Im September / Oktober sollten Sie einen letzten Schnitt durchführen, wenn der Bewuchs hoch genug ist und die Blumen verblüht sind. Die Wiese sollte geschnitten, aber nicht frisch geschnitten in den Winter gehen. Nur so können die Wildblumen im darauffolgenden Frühling wieder ungehindert spriessen.